

Angstwerbung mit TaubSTUMMheit

Sicherlich gut gemeint: Impfstoffe sollen Erkrankungen wie Hirnhautentzündung vermeiden. Nur waren die Werbestrategen der amerikanischen Firma Wyeth sicherlich nicht gut beraten, mit ihrer Werbekampagne alle Gehörlose als Taubstumme darzustellen. Eine einzige Nachfrage bei Gehörlosenverbänden hätte ihnen klar gemacht, dass Gehörlose die Bezeichnung "taubstumm" als diskriminierend empfinden. Diese Werbung für ein Medikament ist imageschädigend für eine ganze Bevölkerungsgruppe. - Firma Wyeth qualifiziert sich damit als Kandidat Nr. 7 für unseren AA (ehemals AmO).

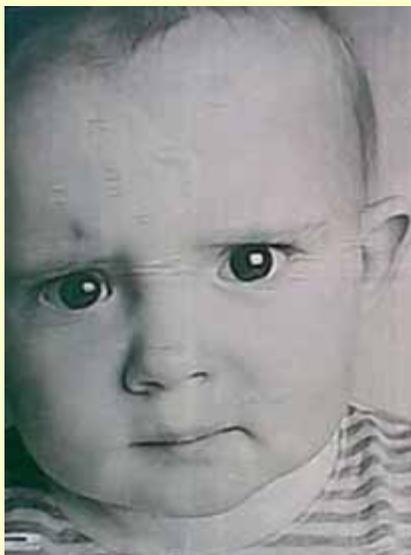
Firma Wyeth entschuldigt sich



Wahrscheinlich haben die Werbeleute von Firma Wyeth nicht geahnt, in welches Fettnäpfchen sie treten würden. Eine Taubenschlag-Besucherin hat sich in einem Schreiben an die Firma über die Diskriminierung Gehörloser beklagt. Das Antwortschreiben bezeugt zwar die Ahnungslosigkeit der Verantwortlichen, aber es enthält auch eine Entschuldigung. Immerhin! - Ob nun wohl die Plakate abgenommen werden? Oder einen Aufkleber mit Entschuldigung bekommen.

Entschuldigung ???

Mit "Ahnungslosigkeit" hatten wir unsere Meinung zur Entschuldigung von Firma Wyeth schon angedeutet. Wir wollten erst einmal abwarten, welche Meinungen wohl geäußert würden. Und sie kamen, in den Diskussionsforen. Wir haben sie zu einer Gegenüberstellung zusammengefügt. Außerdem wird in der Presse auf den Protest der katholischen Gehörlosenseelsorge hingewiesen. - Es wird höchste Zeit, dass Fa. Wyeth sich in einer Form von ihrem Werbeslogan verabschiedet, die die gleiche Öffentlichkeitswirksamkeit hat wie die 3000 Riesenposter, die ja "nur für wenige Wochen" (!!!) in ganz Deutschland aushängen.



Taub macht NICHT stumm !

Das meint bengie (Benedikt Feldmann), gehörloser Sohn aus einer gehörlosen Intellektuellen-Familie. Um zu zeigen, wie man allein mit der Auswahl von Bildern Meinung oder gar Angst machen kann, hat er dem ernst dreinblickenden tauben und stummen (!) Kleinkind von der Wyeth-Werbung (links) per Fotomontage das Lächeln beigebracht (rechts). Da ihm die diskriminierende Wyeth-Werbung so sehr gegen den Strich geht, hat er seiner Homepage eine Seite mit einer Gegenoffensive vorangestellt. Und wer immer noch meint, taube Babys und Erwachsene müssten traurig oder zumindest ernst dreinschauen, sollte einmal einen Blick in bengies Fotoalbum werfen.



Taub macht froh

Für Hörende sicherlich nicht zu verstehen. Aber so hat der bekannte gehörlose Künstler



fise (Albert Fischer) den Werbespruch der Firma Wyeth (siehe unten) ins Gegenteil verkehrt. Genau das will er auch mit den fröhlich gebärdenden Fischen aussagen. In seinem [online-Tagebuch](#) schreibt er:

> Maria , Freundin von Heidi, hat uns besucht. Sie hat uns sofort erzählt, dass sie von der S-Bahn aus an einer Station (Westkreuz) zu ihrem größten Staunen dieses Riesenposter gesehen hat. Ach schon wieder furchtbar das Vorurteil gegen uns und dazu in hohem Maße diskriminierend. <

NICHT stumm :-)



[vergrößern -](#)

Dieses Foto erhielten wir aus Hamburg. Juristisch gesehen ist das wohl Sachbeschädigung, menschlich gesehen aber eine dringend notwendige Korrektur.

Der Bayerische Interessenverband Zur Anerkennung der Gebärdensprache e.V. hat ein [Protestschreiben](#)  an Firma Wyeth und an den Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft geschickt - und vom Zentralverband eine [Antwort](#)  erhalten: "... dass die o.g. Werbung bereits Gegenstand eines Beschwerdeverfahrens ist..." Mal sehen, was der Deutsche Werberat dazu meint.

In der nächsten Woche wird in der Berliner Straßenzeitung Die Stütze der Artikel [Taub macht stumm? - Nein, Werbung macht dumm!](#)  erscheinen, zur Information Hörender.



> Die neuen Babys haben es besser <

Das ist der neue Werbeslogan auf der Wyeth-Website <http://www.baby-impfo.de/>. "taub macht stumm" ist dort verschwunden, und ein fröhlicheres Babyfoto ziert die Seite.

Aus verschiedenen Städten haben wir gehört, dass die Plakate verschwunden sind. Sieht alles so aus, als hätte Firma Wyeth eingelenkt. Ein deutliches TUT UNS LEID an die Adresse der Hörgeschädigten wäre aber auch sehr nett.

Und wieder hat sich der Spruch bewährt: "Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt" !-)

DGB-Protest gegen Werbeaktion

> Gehörlosigkeit ist durchaus kein "Schicksal" das man den Menschen ersparen sollte. Wir Gehörlosen sind völlig normale, mündige Menschen, die lediglich die Sprache von der Mehrheit unterscheidet. Diese Sprache jedoch ist uns lieb und teuer und beansprucht zu Recht ihren Platz in der Gesellschaft ebenso wie z.B. das Friesische oder Sorbische. Des weiteren kann uns wohl kaum das Recht abgesprochen werden, einfach nur anders zu sein! <

> Wir fordern Sie hiermit nochmals auf, die von uns beanstandete Werbekampagne sofort abubrechen und die betreffenden Plakate zu entfernen oder zumindest zu überkleben. <

[Das sind deutliche Worte der DGB-Präsidentin](#) . Klarer hätte man es kaum formulieren können. Wir sind gespannt auf die Antwort von Firma Wyeth.

www.gehoerlosen-bund.de

Auch die [Nürnberger Gehörlosen-Zeitung](#)  veröffentlicht in ihrer neuesten Ausgabe einen Protest gegen die Werbekampagne der Firma Wyeth Pharma.

Werbemaßnahme geändert



Eine Gehörlose, die sich beim [Deutschen Werberat](#) über den Wyeth-Werbeslogan taub macht stumm beschwert hatte, erhielt diese Antwort:

"Der Werbetreibende hat uns inzwischen mitgeteilt, dass die Werbemaßnahme geändert wird. Da der Deutsche Werberat entsprechend seiner Verfahrensordnung eine Beschwerde über eine Werbemaßnahme nicht weiter verfolgt, wenn das werbungstreibende Unternehmen sich bereit erklärt hat, die Werbung zu ändern oder nicht mehr zu schalten, sehen wir die Angelegenheit als erledigt an."

Ob man sich damit zufrieden geben kann - solange die Plakate nicht entfernt sind? Die Gehörlose ist mit der Antwort des Werberates nicht einverstanden, und sie wird weiter am Ball bleiben.

Jedenfalls sieht man, dass Beschwerden nicht nutzlos sind.

JAWOLL, TAUB MACHT STUMM !

meint Oliver Ullmann, alias Little Boy. Und er steht zu seiner Überzeugung, egal, was Gehörlosenbund und ALLE anderen dazu meinen. Diese Meinung vertritt er auch standhaft in seiner Doppelidentität von Corsa und LB in seinem eigenen Forum. Schlimm genug, meinen sogar manche seiner Besucher. Natürlich gibt es die Meinungsfreiheit - auch und gerade für andere Meinungen. Aber diese Meinung an Fa. Wyeth zu schreiben - damit fällt er dann allen Hörgeschädigten in den Rücken und sabotiert alles, was bisher an Gegenaktionen gelaufen ist! KBW !



der "gehörlose (!!!)
Chefredakteur (!!!)
des Online-Magazins
LB"

Wer bisher dachte, wir hätten mit unseren [Warnungen](#) übertrieben, sollte jetzt eines besseren belehrt sein!

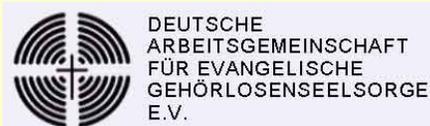
Klar, dass Fa. Wyeth sich freut und in ihrer [Antwort auf das Protestschreiben des Berufskollegs Essen](#)  (Seite 3!) den "gehörlosen (!!!) "Chefredakteur (!!!) des Online-Magazins LB" begeistert zitiert.

Den Leiter des BBW München zu zitieren ist allerdings eine Unverschämtheit. Seine Kollegen und er stehen voll hinter dem [Protestschreiben ihrer Auszubildenden](#) .

Die [hörende Mutter eines gehörlosen Kindes](#) hat sich begeistert zur Gegenoffensive von bengie geäußert.

[Thema verfehlt! Setzen! Sechs!](#) - ist der Kommentar einer hörenden Tochter gehörloser Eltern zum Standard- Antwortschreiben, das sie von Fa, Wyeth erhielt.

taub macht NICHT stumm !



DEUTSCHE
ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR EVANGELISCHE
GEHÖRLOSENSELSORGE
E.V.

Die [DAFEG](#) (Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge) schreibt in einer [Presse-Erklärung](#) .

> ...allerdings muss immer wieder darauf aufmerksam gemacht werden:

Gehörlose Menschen sind nicht stumm, auch nicht dumm, sondern im Gegenteil: eine von mehreren sprachlichen und kulturellen Minderheiten in Deutschland und anderswo. <



Immer noch da? - Mitteilen!

Aus einem [Schreiben des Deutschen Werberats](#) PDF :

> Sollten dennoch einige Plakate noch nicht überklebt worden sein, fällt dies nicht in die Verantwortung der Firma Wyeth, sondern in die des Plakatanschlagunternehmens. Bitte nennen Sie uns diesbezüglich die konkreten Standorte der noch hängenden Plakate, damit wir diese Informationen zur weiteren Veranlassung an Wyeth übermitteln können. <

Knd Irnt sprchn?

[Protestschreiben des DGB gegen die neue Werbekampagne der Firma Wyeth: "Wyeth lernt nix?"](#) PDF



Firma Wyeth und ihre Werbemacher lernen nichts dazu. Nun haben sie den Slogan "taub macht stumm" begraben, statt dessen kommt jetzt der Spruch "Knd Irnt sprchn?" Doppelseitige Anzeigen zeugen nicht von Armut, die Darstellung des Fingeralphabets aber von gewaltigem Unwissen. Es wird als "Taubstummensprache" bezeichnet. Oder ist es pure Absicht? Die Gehörlosen und ihre Sprache werden als Schreckgespenst missbraucht, damit Eltern ihre Kinder impfen lassen. Wer will schon ein gestikulierendes taubstummes Kind haben? -

Diese Art von Werbung ist die "Steigerung des Wahnsinns" von "taub macht stumm" und wirft Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit der Gehörlosenverbände um Jahrzehnte zurück.

[Seite mit Fingeralphabet](#) (Die Sprache der Taubstummen!)
[Seite mit "Knd Irnt sprchn"?](#)

[Email von Detlef Kogge](#) (Gehörlosenseelsorger im Kirchenkreis Wuppertal-Barmen) und [Protestschreiben von Karin Weber](#) (Gehörlosenseelsorgerin in Wuppertal) an die Zeitschrift FREUNDIN

[Schreiben von Karin Kestner an stern tv](#)

[Schreiben von Eva Rossmeißl](#) (Kath. Gehörlosen Verein Pfarrkirchen) an die Zeitschrift FREUNDIN

Das Fingeralphabet,
bei WYETH: die
Sprache der
Taubstummen

- Diskutiert wird schon lebhaft in unserem Forum "[café taubenblau](#)" -

Wyeth-Werbung unlauterer Wettbewerb ?

Das zumindest hält der Deutsche Werberat für möglich: die Werbung verstoße "möglicherweise gegen Bestimmungen des Wettbewerbsrechts" und die Angelegenheit werde an die Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs weitergeleitet. So nachzulesen in einem [Anwortschreiben des Deutschen Werberats](#) PDF an Karin Kestner.

Protestschreiben des DGB gegen die neue Werbekampagne der Firma Wyeth: ["Wyeth lernt nix?"](#) PDF

Firma Wyeth und ihre Werbemacher lernen nichts dazu. Nun haben sie den Slogan "taub macht stumm" begraben, statt dessen kommt jetzt der Spruch "Knd Irnt sprchn?" Doppelseitige Anzeigen zeugen nicht von Armut, die Darstellung des Fingeralphabets aber von gewaltigem Unwissen. Es wird als "Taubstummensprache" bezeichnet. Oder ist es pure Absicht? Die Gehörlosen und ihre Sprache werden als Schreckgespenst missbraucht, damit Eltern ihre Kinder impfen lassen. Wer will schon ein gestikulierendes taubstummes Kind haben? -

Diese Art von Werbung ist die "Steigerung des Wahnsinns" von "taub macht stumm" und wirft Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit der Gehörlosenverbände um Jahrzehnte zurück.



[Seite mit Fingeralphabet](#) (Die Sprache der Taubstummen!)
[Seite mit "Knd Irnt sprchn"?](#)

[Email von Detlef Kogge](#) (Gehörlosenseelsorger im Kirchenkreis Wuppertal-Barmen) und

[Protestschreiben von Karin Weber](#) (Gehörlosenseelsorgerin in Wuppertal) an die Zeitschrift FREUNDIN

[Schreiben von Karin Kestner an stern tv](#)

[Schreiben von Eva Rossmeissl](#) (Kath. Gehörlosen Verein Pfarrkirchen) an die Zeitschrift FREUNDIN

[Schreiben von Pater Amandus Hasselbach](#) (Diözesengehörlosenseelsorger des Bistums Limburg)

[Schreiben von Christina Kupczak](#), Sozialpädagogin, an die Zeitschrift FREUNDIN



[Offener Brief der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Evang. Gehörlosenseelsorge \(DAFEG\)](#)



[Schreiben von Rosina Walter](#), berami e. V., an die Zeitschrift FREUNDIN

- Lebhaft diskutiert wird in unserem Forum "café taubenblau" -

Wyeth - was ist nun eigentlich daraus geworden?

Hat der Protest gegen die [Angstwerbung von Firma Wyeth](#) nun eigentlich irgendetwas bewirkt?



"Die Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V. ist zu der Einschätzung gelangt, dass die oben genannte Werbemaßnahme nicht gegen das Wettbewerbsrecht verstößt. Insbesondere könne darin keine unzulässige Werbung mit der Angst gesehen werden, weil es einem Hersteller von Impfstoffen unbenommen bleiben müsse, auf die möglichen Folgen einer fehlenden Impfung hinzuweisen." [Das schrieb der Werberat am 3. April 2002](#). Ein Fehlschlag also?

Durchaus nicht. Im gleichen Schreiben heißt es:

"Allerdings teilte die Firma Wyeth mit Schreiben vom 27. März 2002 mit, dass die oben genannte Werbemaßnahme geändert und ab sofort nur noch mit Motiven geworben würde, die keinen Bezug zu Gehörlosigkeit aufweisen." Da müssen die Wyeth-Verantwortlichen doch wohl bemerkt haben, in welche Fettnäpfchen sie da getreten sind.

Zum Abschluss der Angelegenheit eine kleine [Glosse aus DAS MAGAZIN der Aktion Mensch](#): Der "Aktion Mensch Gebärdensprachler" schreibt an die

"Liebe Firma Wyeth,
mit Freude haben wir vernommen, dass du einen gehörlosen PR-Direktor suchst. So werden uns in Zukunft peinliche Ausrutscher wie Deine Werbekampagne für die Pneumokokken-Impfung erspart bleiben..."

Wyeth-Spende



In Ausgabe 35/2002 der Zeitschrift [Die Schnecke](#) findet man einen Hinweis auf eine [Spende der Firma Wyeth](#)  PDF. An wen die Spende gegangen ist? Vielleicht an den DGB, als kleine Entschuldigung für die diskriminierende Werbekampagne? Weit gefehlt! An das Implant Centrum Freiburg (ICF)! Wie schön !-) Eine Spende unter Medizinern also. Und gleich so viel: 1000 Euro! Wenn ein CI 50.000 Euro kostet, ist das also immerhin 1/50 von einem CI. Gewaltig !-)))

- [Weitere Informationen zur Werbekampagne "taub macht stumm" von Fa. Wyeth](#) -